

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1959)

Rubrik: Der internationale Suchdienst in Arolsen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER INTERNATIONALE SUCHDIENST IN AROLSEN

Die Anträge auf Bescheinigungen und Berichte des Internationalen Suchdienstes in Arolsen werden durchschnittlich 15.000 (Fünfzehntausend) pro Jahr bearbeitet.

In der Zeit von 1955 bis 1959 wurden 1.000.000 Anträge ausgestellt (814.000). Seit 1955 (1) verwaltet das IKRK den Internationalen Suchdienst in Arolsen (Bundesrepublik Deutschland), der die wichtigste Auskunftszentrale zur Klärung des Schicksals von Personen ist, die während des zweiten Weltkrieges in Deutschland oder den damals von den deutschen Truppen besetzten Gebieten deportiert, verschleppt oder vermisst wurden. Im Jahre 1959 hat diese Dienststelle noch eine beträchtliche Arbeit geleistet, wenn auch die Anzahl der behandelten Fälle leicht zurückgegangen ist. Es handelte sich vorwiegend darum, Privatpersonen und zuständigen deutschen Verwaltungsstellen Unterlagen zu beschaffen, die in Übereinstimmung mit der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetzgebung für die Entschädigung der Opfer des Naziregimes erforderlich sind.

Die Anzahl der beim Internationalen Suchdienst im Jahre 1959 eingegangenen Suchanträge beläuft sich auf 125.871 (154.581 im Jahre 1958). Sie lassen sich wie folgt aufteilen :

- 64.280 Anträge auf Bescheinigungen, die zu einer Entschädigung berechtigen;
 - 38.540 Einzelanfragen und Anträge auf Zusendung von Photokopien von Krankengeschichten;
 - 22.885 Anträge auf Totenscheine
 - 166 Anträge auf Auskünfte für geschichtliche und statistische Zwecke.
- Die vom Internationalen Suchdienst ausgestellten Urkunden belaufen sich auf 320.072 (383.023 im Jahre 1958). Sie enthielten :
- 85.116 positive und negative Antworten auf Einzeluntersuchungsanträge, Photokopien von Krankengeschichten und Totenscheine;
 - 234.956 Bescheinigungen oder Berichte auf Gesuche zur Erlangung von Entschädigungen, und zwar : 24.279 Bescheinigungen über Einkerkерungen; 35.574 Bescheinigungen über Zwangsaufenthalt; 74.552 Zwischenbescheide; 100.385 negative Antworten; 166 historische oder statistische Berichte.

(1) siehe unsere vorigen Tätigkeitsberichte.

Die Anträge auf Nachforschungen, Auskünfte und Bescheinigungen beliefen sich auf ungefähr 10.000 monatlich, während durchschnittlich 25.000 Fälle im Monat behandelt wurden.

In der Zentralkartei wurden 719.275 neue Einzelkarten ausgefüllt (644.817 im Jahre 1958) und 725.601 wurden dort eingeordnet (478.901 im Jahre 1958).

Diese Zahlen spiegeln jedoch die Tätigkeit des Internationalen Suchdienstes nur unvollkommen wider. In der Tat wirft jeder Antrag oft verwinkelte Probleme auf, die mühsame Nachforschungen in den verschiedenen Abteilungen der umfangreichen Archive in Arolsen verursachen. Diese seit Kriegsende sorgsam zusammengestellten Archive werden ununterbrochen durch neue Unterlagen ergänzt. In dieser Hinsicht war das Jahr 1959 sehr fruchtbar; zahlreiche im Laufe dieses Jahres gesammelte Unterlagen haben die Archive des Internationalen Suchdienstes um 370.000 neue Namen bereichert. Wie immer, sind diese Unterlagen untersucht, auf Karteikarten übertragen und eingeordnet worden. Die meisten davon konnten dank der Zusammenarbeit des Staatlichen Museums von Auschwitz erworben werden, wohin sich im Jahre 1958 eine Mission des ISD begeben hatte.

Es sei daran erinnert, dass das IKRK die Verwaltung für eine Dauer von fünf Jahren auf Grund von Abmachungen übernommen hat, die am 6. Juni 1955 in Bonn unterzeichnet wurden. Da die Aufgaben des ISD weiterhin zahlreich und wichtig sind und es notwendig erschien, die Arbeiten fortzusetzen, sind Verhandlungen angeknüpft worden, um die am 5. Mai 1950 ablaufenden Vereinbarungen zu erneuern.